

SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid sozial

NEUES
DURCHFÜHRUNGSDATUM

BIELER TAGUNG
MONTAG, 2. NOVEMBER 2020

Der steinige
Weg in den ersten
Arbeitsmarkt



Die berufliche Integration von unterstützten Personen ist eine wichtige Aufgabe der Sozialdienste. Doch gelingt die nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt trotz aller Massnahmen und Anstrengungen oft nicht.

Die Bieler Tagung 2020 befasst sich mit folgenden Fragen: Gibt es für arbeitsfähige Personen, die von der Sozialhilfe unterstützt werden, Platz im ersten Arbeitsmarkt? Welche Bedingungen stellen Arbeitgeber an die Anstellung der meist gering qualifizierten Personen? Wie können existenzsichernde Jobs und Tätigkeitsfelder für Menschen mit Leistungseinschränkungen oder Sprachschwierigkeiten aussehen? Wie muss die Sozialhilfe ihren Integrationsauftrag an die Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes anpassen? Welchen Beitrag kann die Wirtschaft für die Integration von niedrigqualifizierten Menschen leisten?

Die nationale Tagung in Biel bietet eine Plattform für Präsentationen und Diskussionen. Praktikerinnen und Praktiker erhalten Inputs und Impulse für ihre tägliche Arbeit.

Teilnahmekosten

SKOS-Mitglieder: CHF 280.– / Nichtmitglieder: CHF 330.–

Sprachen

Deutsch (D) und Französisch (F) mit Simultanübersetzung

Ort

Kongresshaus Biel, Zentralstrasse 60, 2505 Biel
<https://www.ctsbiel-bienne.ch/events/angebot/kongresshaus/>

Anmeldung

Bis 16. Oktober 2020 mit beiliegender Anmeldekarte, per E-Mail (admin@skos.ch) oder Online-Anmeldeformular auf: www.skos.ch (Rubrik «Veranstaltungen»).

Bei Abmeldung nach dem 16. Oktober 2020 bleiben die Teilnahmekosten geschuldet.

In Kooperation mit



Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP)
Association Suisse de Politique Sociale (ASPS)
Associazione Svizzera per la Politica Sociale (ASPS)



Programm

- 08:45 Empfang der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 09:30 **Eröffnung der Tagung**
Christoph Eymann, Präsident SKOS und Elisabeth Baume-Schneider,
Vize-Präsidentin SKOS
- 09:45 **Der steinige Weg in den ersten Arbeitsmarkt**
- Sicht der Wissenschaft**
Prof. Dr. Michelle Beyeler, Dozentin Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit
Der heutige Arbeitsmarkt verlangt nach flexiblen, belastbaren Arbeitskräften –
einfachere Routinetätigkeiten fallen zunehmend weg. Für Personen mit
gesundheitlichen Einschränkungen, tiefen Qualifikationen und/oder mangelnden
Sprachkenntnissen sowie älteren Erwerbspersonen ist es zunehmend
schwierig, eine langfristige und existenzsichernde Arbeitsstelle zu finden.
- 10:10 **Sicht der Wirtschaft**
Dr. Simon Wey, Chefökonom, Arbeitgeberverband
Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit der erste Arbeitsmarkt fähig
und bereit ist, Menschen mit Leistungsschwächen (weiter) anzustellen?
- 10:30 **Sicht der Sozialhilfe**
Thomas Michel, Leiter Abteilung Soziales Stadt Biel
Wie sieht die Realität von Sozialhilfebeziehenden auf der Suche nach Jobs aus?
Vor welchen Herausforderungen stehen die Sozialdienste, wenn sie ihren Auftrag
der beruflichen Integration erfüllen wollen?
- 10:50 **«La Copine vom Ferdinand»**
Kathrin Iten, SchauspielerIn, dasventil.ch
Die Copine vom Ferdinand versucht gemeinsam mit ihrem Goldfisch die Welt
der Sozialen Arbeit zu verstehen und stösst dabei an die Grenzen ihrer Logik.
- 11:10 Kaffeepause
- 11:30 **Workshops 1. Runde**
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 **Workshops 2. Runde**
- 14:30 Pause
- 14:45 **Podiumsdiskussion – Wie schaffen wir mehr Arbeitsplätze
für Sozialhilfebeziehende?**
mit Daniel Lampart, Thomas Michel, Caroline Knupfer, Mirjam Schlup
und Simon Wey
- 16:00 **Fazit und Schlusswort**
Christoph Eymann und Elisabeth Baume-Schneider

Workshops

Jeder Workshop wird zweimal durchgeführt. Die Teilnehmenden haben somit die Möglichkeit zwei Workshops zu belegen.

1

Die Sicht der Arbeitgebenden

D ohne Übersetzung

Simon Ammann, Klubschule Migros, Mitglied der Schulleitung, Leiter Firmen & Institutionen

Unter welchen Bedingungen sind Arbeitgebende bereit, Menschen mit Leistungsschwächen einzustellen und wo sehen sie eine Verantwortung ihrerseits dazu? Wie gelingt eine gute Zusammenarbeit mit den zuweisenden Stellen? Welcher Support wird erwartet?

2

Die Sicht der Arbeitsmarktbehörden

D mit Übersetzung

Angelo Wetli, AMOSA (Arbeitsmarktbeobachtung Ostschweiz, Aargau und Zug)

Die kantonalen Arbeitsmarktbehörden sind für den Vollzug des Arbeitsvermittlungs- und Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVG, AVIG) verantwortlich. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehört die rasche und nachhaltige Wiedereingliederung von Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt. Die Arbeitsmarktbeobachtung AMOSA hat eine ihrer Studien stellensuchenden Personen gewidmet, die keine Taggelder der Arbeitslosenversicherung beziehen und häufig mit externen Stellen wie Sozial- oder Migrationsbehörden zu tun haben. Vertieft wurden Fragen zur Wiedereingliederung und zum Arbeitsmarktpotential untersucht.

3

Konzepte der beruflichen Integration

D und F – mit Übersetzung

Mirjam Schlup, Direktorin Soziale Dienste Stadt Zürich, Antonello Spagnolo, Directeur de la Direction de l'insertion et des solidarités (DIRIS), Direction générale de la cohésion sociale (DGCS) du Canton de Vaud, Département de la santé et de l'action sociale (DSAS), Caroline Knupfer, Adjointe à la politique sociale et à la formation du Canton de Vaud

Im Workshop werden zwei Best-Practice-Beispiele präsentiert: Die Stadt Zürich und der Kanton Waadt haben mit neuen Konzepten der beruflichen und sozialen Integration Erfahrungen gesammelt. Sie werden über die zugrundeliegende Strategie und die praktischen Erfahrungen berichten.

4

Die Weiterbildungsoffensive von SKOS und SVEB

D ohne Übersetzung

Ernst Schedler, Co-Projektleiter ad interim SKOS, Cäcilia Märki, Co-Projektleiterin SVEB

Unter dem Titel «Arbeit dank Bildung» hat die SKOS zusammen mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) eine Weiterbildungsoffensive gestartet. Teil dieser Offensive ist ein Pilotprojekt mit 10 kommunalen und regionalen Sozialdiensten. Im Fokus stehen dabei folgende Fragen: Wie kann die Förderung von Grundkompetenzen in der Praxis ausgebaut werden? Welche Instrumente können die Sozialdienste dabei unterstützen? Im Workshop wird ein Zwischenbericht zum Projekt präsentiert.

5

Erfahrungsbericht aus der Praxis

D ohne Übersetzung

Reto Kämpfer, Geschäftsführer Netzwerk Grenchen

Im Workshop berichtet die überregionale Vernetzungsstelle «Netzwerk Grenchen» wie sie nachhaltige Arbeitsmarktintegration versteht und welche Hürden die Aufnahme im ersten Arbeitsmarkt behindern können.

6

Was braucht es für mehr berufliche Integration? – ein Streitgespräch

D mit Übersetzung

Felix Wolffers, Leiter Sozialamt Stadt Bern, Jérôme Cosandey, Avenir Suisse,

Daniel Lampart, Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)

Der erste Arbeitsmarkt unterliegt grossen Veränderungen. Wie sieht die Arbeitsmarktpolitik der Zukunft aus? Was bedeutet das für die Integration von Sozialhilfebeziehende? Ist eine Integration von Menschen mit Leistungsschwächen überhaupt möglich? Im Streitgespräch werden die zu erwartenden Entwicklungen aus der jeweiligen Perspektive beleuchtet, die Erwartungen und Bedürfnisse diskutiert.